

AUDI LEAGUE 2022-2023 : BERICHT zum SPIELTAG 2.2 und 2.3

(2023-01-22)

An diesem Wochenende fand ein Doppelspieltag in der NLA statt. Aufsehen erregt hat Aufsteiger Recken, welcher sowohl Vizemeister Lénger als auch Titelverteidiger Hueschtert-Folscht am Rande einer Niederlage hatte, ehe beide Spiele doch noch in einem Unentschieden endeten. Berbuerg und Lénger behalten ihre guten Tabellenpositionen weiterhin bei, während Houwald und Recken sich den entscheidenden vierten Platz teilen.

Am 2. Spieltag kam es zu folgenden Resultaten:

Sam	Jan 21	14:30	Éiter-Waldbriedemes	Lénger	5-5
Sam	Jan 21	14:30	Berbuerg	Houwald	5-5
Sam	Jan 21	14:30	Hueschtert-Folscht	Recken	5-5

Am dritten Spieltag folgten dann diese Spiele:

Sonn	Jan 22	15:00	Lénger	Recken	5-5
Sonn	Jan 22	15:00	Berbuerg	Hueschtert-Folscht	0-6
Sonn	Jan 22	15:00	Houwald	Éiter-Waldbriedemes	6-2

Éiter/Waldbriedemes – Lénger: 5-5

In Contern empfing Éiter/Waldbriedemes den Vizemeister Lénger. Beide Mannschaften traten mit gewohnter Formation an, sodass es am Anfang zum Duell zwischen Mickaël FERNAND und Frane RUNJIC kam. Beide Spieler konnten in den letzten Wochen nicht an ihre gewohnte Form rankommen und hatten hier die Möglichkeit, die Trendwende einzuläuten. Beim Stand von 1-1 in Sätzen ging es in die Verlängerung, aus der Runjic mit 12:10 als Sieger hervorging. Dieser knappe Satzgewinn sollte entscheidend werden, denn im vierten Satz ließ Runjic nichts mehr anbrennen und sorgte damit für den ersten Punkt seiner Mannschaft. Am Nebentisch traf Evgheni DADECHIN auf Léngers Kapitän Christian KILL. Letzterer ging mit 1-0 Sätzen in Führung, ehe er die beiden folgenden Sätze in der Verlängerung abgeben musste. Die 2-1



Satzführung ließ sich der mental starke Dadechin nun nicht mehr nehmen, und mit einem 11:6 im vierten Satz beendete er das Spiel. Im hinteren Paarkreuz sollten nun zwei Überraschungen folgen. Erst konnte sich Jim CLOOS überraschend deutlich gegen den favorisierten Thibaut BESOZZI durchsetzen, während Arlindo DE SOUSA auf Tom COLLÉ traf. Während De Sousa in dieser Saison zu den stärkeren Spielern der Liga gehört, konnte Collé in Luxemburgs höchster Liga noch nicht richtig Fuß fassen. Dies merkte man ihm gegen De Sousa jedoch zu keinem Zeitpunkt an, denn er spielte mutig auf und ging je mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung. De Sousa erzwang zwar den Entscheidungssatz, doch in diesem belohnte sich Collé für seine starke Leistung mit einem knappen 11:9. Dieses Spiel stellt wohl die größte Überraschung dieses Spieltages dar. Nun sollte sich E-W in einen richtigen Lauf spielen, so setzte sich Fernand im Spitzeneinzel des Tages in drei glatten Sätzen gegen Kill durch. Damit kam es zum äußerst seltenen Ereignis, dass Kapitän Kill seine beiden Einzel abgeben muss. Fast genau so dominant lief das Spiel zwischen Dadechin und Runjic ab, in welchem sich Ersterer verdient in vier Sätzen durchsetzen konnte. Mit 4-2 aus Sicht der Gastgeber ging es also in die beiden Schlusseinzel. Collé konnte seine starke Performance aus dem ersten Spiel nicht wiederholen, sodass er mit 1-3 gegen Cloos den Kürzeren zog. Währenddessen bügelte De Sousa seinen Patzer aus dem ersten Einzel wieder aus, in dem er sich in drei Sätzen gegen den an diesem Tag schwach aufspielenden Besozzi durchsetzte. Mit 4-4 ging es also in die Schlusss Doppel, und auch diese sollten geteilt werden. So gewannen Cloos/De Sousa zwar deutlich gegen Dadechin/Collé, doch Fernand/Besozzi glichen gegen Kill/Runjic aus, sodass dieses Duell mit 5-5 endet.

Dieses Unentschieden setzt sich aus vielen nicht zu erwartenden Überraschungssiegen zusammen. Insgesamt ist dieses Remis ein gerechtes Resultat, welches Éiter/Waldbriedemes jedoch nicht so richtig weiterbringt. Lénger bleibt weiterhin voll auf Kurs Richtung Halbfinale.

Berbuerg – Houwald: 5-5

Die neben Hueschtert-Folscht eindeutig formstärkste Mannschaft der Liga Berbuerg empfing zuhause Houwald. Die Gastgeber setzten ihren nominell stärksten Spieler Michael SCHWARZ auf die zweite Position, sodass es direkt am Anfang zum Spitzenspiel zwischen ihm und Tomas KOLDAS kam. Nachdem Schwarz den ersten Satz gewinnen konnte, drehte Koldas auf und ließ seinem Gegenüber nun gar keine Chance mehr, was durch ein 11:0 im dritten Satz unterstrichen wurde. Da am Nebentisch David HENKENS keine wirklichen Probleme gegen Cheng XIA hatte, stand es nach den ersten beiden Einzeln 1-1. Im hinteren Paarkreuz sollte es nun zur ersten Überraschung kommen, als Tom SCHOLTES auf Xu WANG traf. Der Houwalder Wang läuft seiner Form zwar seit längerer Zeit hinterher, doch gegen Jugendnationalspieler Scholtes ging er trotzdem als klarer Favorit ins Spiel. Er fand jedoch zu keinem Zeitpunkt richtig ins Spiel und musste seinem Gegenüber nach vier Sätzen gratulieren. Währenddessen setzte sich Eric THILLEN weniger überraschend gegen Houwalds Kapitän Marc DIELISSEN durch, sodass es nun 3-1 für die Gastgeber stand. Diese Führung baute Schwarz mit seinem Sieg gegen Xia aus, bevor es zum richtungsweisenden Duell zwischen Henkens und Koldas kam. Der Houwalder Koldas stand hier nämlich unter großem Druck, wohlwissend, dass es bei einer Niederlage 1-5 stehen würde. Es spielte sich ein hochklassiges Duell auf Augenhöhe ab,

bei dem sich kein Spieler absetzen konnte. Es ging folgerichtig in den Entscheidungssatz, wo sich schließlich Koldas mit einem extrem umkämpften 14:12 durchsetzen konnte und seine Mannschaft damit im Spiel hielt. Dieser Sieg sollte die Gäste vor den letzten beiden Einzeln nochmal beflügeln, so konnte sich daraufhin Wang im Vergleich zum ersten Einzel deutlich steigern und Thillen in vier Sätzen besiegen. Währenddessen holte auch Dielissen seinen ersten Tagessieg mit einem 3-1 gegen Scholtes. Houwald hatte es also geschafft, einen 1-4 Rückstand aufzuholen, sodass es mit 4-4 in die Schlussdoppel ging. Nun sollte Houwald sogar zum ersten Mal an diesem Tag in Führung gehen, denn Koldas/Wang setzten sich mit 3-1 gegen Thillen/Scholtes durch. Zum Gesamtsieg sollte es jedoch nicht mehr reichen, denn im letzten Spiel des Tages siegten Henkens/Schwarz im Entscheidungssatz gegen Xia/Dielissen, wodurch das 5-5 besiegelt wurde.

Houwald lag zwischenzeitlich mit 1-4 hinten, und um Haaresbreite hätte es sogar 1-5 gestanden. Von daher dürfte sich dieses Unentschieden für sie wie ein Sieg anfühlen, während Berbuerg sicherlich enttäuscht sein wird, ihre Führung nicht ins Ziel gebracht zu haben. Insgesamt kann man das Unentschieden aber als gerecht betrachten.

Hueschtert-Folscht – Recken: 5-5

Der Tabellenführer Hueschtert-Folscht empfing zuhause Aufsteiger Recken. Die Gastgeber setzten Gleb SHAMRUK und Zoltan FEJER-KONNERTH im vorderen Paarkreuz auf, sodass es am Anfang zum Duell zwischen Thomas KEINATH und Fejer-Konnerth kam. Keinath musste zwar den ersten Satz abgeben, doch er konnte sich schließlich in vier Sätzen durchsetzen und damit seinen Erfolg aus der Hinrunde wiederholen. Shamruk glückte mit einem zu erwartenden Sieg gegen Louis GIRA aus. Im hinteren Paarkreuz wurde Matas SKUCAS seiner Favoritenrolle gegen Kevin KUBICA gerecht, während sich zwischen Maël VAN DESSEL und Gene WANTZ ein wahrer Krimi abspielte. Youngster Van Dessel ging zwar als hoher Favorit ins Spiel, doch die beiden Jugendnationalspieler kennen sich quasi in- und auswendig, sodass dieser Vorteil minimiert wurde. Es spielte sich somit ein Spiel auf Augenhöhe ab, in welchem sich Van Dessel schließlich im fünften Satz durchsetzen und das Break von Recken verhindern konnte. Die nächsten beiden Einzel sollten keine Überraschungen liefern, erst ließ Branchenprimus Keinath gegen Shamruk in drei Sätzen nichts anbrennen, während Fejer-Konnerth gegen Gira lediglich einen Satz mehr benötigte. Im hinteren Paarkreuz konnte Wantz seinen Überraschungssieg gegen Kubica aus der Hinrunde wiederholen, und dies sogar erneut mit 3:0. Damit stand Van Dessel gegen Skucas mit dem Rücken zur Wand, also in einer für ihn, zumindest in dieser Saison, sicherlich ungewohnten Position. Dies ließ er sich jedoch zu keinem Moment anmerken, und obwohl er zwischenzeitlich mit 1-2 hinten lag, so konnte er sich schließlich doch mit 11:9 im Entscheidungssatz durchsetzen und auf 4-4 ausgleichen. Die Krönung dieser spannenden Begegnung sollte nun in den Schlussdoppeln folgen, die beide in den Entscheidungssatz gingen. Hier setzten sich überraschenderweise Gira/Skucas gegen Fejer-Konnerth/Shamruk durch, bevor Van Dessel/Kubica mit einem 17:15 (!) im 5. Satz gegen Keinath/Wantz triumphierten und für das 5-5 Unentschieden sorgten.

Recken hatte Titelverteidiger Hueschtert-Folscht am Rande einer Niederlage, doch die Gastgeber behielten in den knappen Momenten die Nerven und erkämpften sich das

Unentschieden. Insbesondere Van Dessel stach mit gleich drei (!) Siegen im Entscheidungssatz heraus. Damit geht Hueschtert-Folscht zum ersten Mal in dieser Saison nicht als Sieger vom Tisch.

Berbuerg – Hueschtert-Folscht: 0-6

Der Tabellenzweite Berbuerg empfing zuhause den Tabellenführer Hueschtert-Folscht. Das eigentliche Spitzenspiel dieses Spieltages wurde jedoch deutlich durch das Fehlen von Eric THILLEN entwertet, für ihn sprang Luc MICHELY ein. Hueschtert-Folscht stellte im Vergleich zu Samstag diesmal Mats SANDELL statt Gleb SHAMRUK auf. Sandell wurde in seinem Auftakteinzel seiner Favoritenrolle mit einem ungefährdeten 3-1 Sieg gegen Berbuergs Nummer Zwei David HENKENS gerecht. Noch besser lief es für Zoltan FEJER-KONNERTH, welcher nur drei Sätze brauchte, um Berbuergs Spitzenspieler Michael SCHWARZ zu besiegen. Damit waren die Weichen schnell gestellt, und in genau diesem Tempo sollte es auch im hinteren Paarkreuz weitergehen. Erst hatte Ersatzmann Michely keine Chance gegen Maël VAN DESSEL, bevor auch Tom SCHOLTES nicht so richtig mit Kevin KUBICA mithalten konnte. Dadurch stand es schnell 0-4 aus Sicht der Gastgeber, und ein Ehrenpunkt sollte Berbuerg auch in den letzten beiden Einzeln verwehrt bleiben. So behielt Fejer-Konnerth seine blütenweiße Weste an diesem Tag bei, in dem er auch gegen Henkens ohne Satzverlust blieb. Den Schlusspunkt holte schließlich Sandell in vier Sätzen gegen Schwarz.

Es war klar, dass Berbuerg ohne Eric Thillen keine großen Chancen gegen Hueschtert-Folscht haben würde, jedoch waren nur drei Satzgewinne nicht unbedingt zu erwarten. Insbesondere im oberen Paarkreuz wurde ein Problem Berbuergs offensichtlich: Sie verfügen zwar über drei ungefähr gleich starke Spieler, jedoch fehlt ihnen eine richtige Nummer 1. Damit haben sie insbesondere gegen Hueschtert-Folscht einen schweren Stand, was auch von der 6-1 Hinspielniederlage bestätigt wird.

Lénger – Recken: 5-5

Nach dem 5-5 gegen Hueschtert-Folscht am Vortag konnte Recken mit breiter Brust in ihr Duell gegen Vizemeister Lénger gehen. Da die Gastgeber ihren Kapitän und Spitzenspieler Christian KILL an Position Zwei setzten, kam es direkt am Anfang zum Highlight zwischen ihm und Thomas KEINATH. Kill hatte es bei ihrem letzten Aufeinandertreffen im Pokal geschafft, Keinath seine einzige Niederlage in dieser Saison beizubringen, sodass man gespannt auf diese Revanche blicken konnte. Kill ging schnell mit 1-0 in Führung, ehe Keinath sein Level steigern konnte und die folgenden drei Sätze und damit das Spiel gewann. Währenddessen glich Arlindo DE SOUSA in drei klaren Sätzen gegen Louis GIRA aus. Im hinteren Paarkreuz gab es keine Überraschungen, Frane RUNJIC und Matas SKUCAS setzten sich beide in drei Sätzen durch. Daraufhin holte Kill seinen ersten Einzelsieg an diesem Wochenende gegen Gira, während Keinath seine enorme spielerische Qualität mit einem 3-1 Sieg gegen De Sousa erneut unterstrich. Es ging also mit 3-3 in die Schlusseinzel. Dort traf zuerst Gene WANTZ auf Jim CLOOS. Letzterer ging zwar als Favorit in diese Partie, es war jedoch Wantz, der das

Geschehen bestimmte. Der Jugendnationalspieler zeigte starkes Tischtennis und setzte sich am Ende wenig ungefährdet in vier Sätzen durch. Spannender ging es am Nebentisch zwischen Runjic und Skucas zu. Es sah nach zwei Sätzen nämlich nach einem deutlichen Sieg für Runjic aus, doch Skucas steigerte sich ab dem dritten Satz merklich. Damit begann er seine Aufholjagd und er erzwang den Entscheidungssatz. In diesem sollte er sein Momentum für sich nutzen können, und mit 11:7 belohnte er sich für sein Comeback. Damit ging Recken mit einer 5-3 Führung in die Schlusss Doppel. Das Erste der beiden Doppel entschieden Kill/Runjic gegen Gira/Skucas in vier Sätzen für sich. Am Nebentisch ging es zwischen De Sousa/Cloos und Keinath/Wantz spannender zu, und es ging in den Entscheidungssatz. Wie am Vortag stand es also 5-4 für Recken, als Keinath und Wantz das letzte Doppel im Entscheidungssatz bestritten. Und wie am Vortag sollte es nicht für einen Sieg reichen, denn De Sousa/Cloos setzten sich mit 11:8 durch.

Lénger hat ihren Kopf mit zwei Siegen in den Schlusssdoppeln noch mal aus der Schlinge gezogen. Für Recken ist es sicherlich ärgerlich, zwei Mal an einem Wochenende den Sieg im Schlusssdoppel zu verpassen, doch sie können darauf aufbauen, dass sie gesehen haben, dass sie gegen jede Mannschaft Luxemburgs eine Chance haben.

Houwald – Éiter/Waldbriedemes: 6-2

Die beiden Schlusslichter der Tabelle trafen im Holleschbiert aufeinander. Für beide Mannschaften stand viel auf dem Spiel, denn im Falle einer Niederlage würde für beide Teams die Halbfinalteilnahme in weite Ferne rücken. Beide Mannschaften starteten mit gewohnter Formation, und die ersten beiden Einzel lieferten keine Überraschungen. So konnten sich mit Tomas KOLDAS für Houwald und Mickaël FERNAND für Éiter/Waldbriedemes beide Spitzenspieler in ihrem ersten Einzel durchsetzen. Auch zu erwarten war der Sieg von Marc DIELISSSEN gegen Tom COLLÉ, nicht jedoch der Ausgang des Spiels zwischen Xu WANG und Thibaut BESOZZI. Obwohl man im Vorfeld von einem Spiel auf Augenhöhe hätte ausgehen können, so deklassierte Wang Besozzi in drei klaren Sätzen. Damit gelang Houwald das erste Break und sie führten mit 3-1. Nun trafen Evgheni DADECHIN und Cheng XIA im Duell der beiden bisher sieglosen aufeinander. Hier behielt Ersterer in vier Sätzen die Oberhand und verkürzte somit insgesamt auf 2-3. Währenddessen kam es zum Spitzenspiel zwischen Koldas und Fernand. Hier lag Letzterer nach drei Sätzen mit 2-1 in Führung, und im vierten Satz kam er dem Sieg zum Greifen nah. Er musste diesen jedoch in der Verlängerung mit 12:14 abgeben, sodass es in den Entscheidungssatz ging. Dieser spielte sich auf Messers Schneide ab, und es war wieder einmal Koldas, der in knappen Situationen die Nase vorn hatte: er setzte sich mit 11:9 durch. Damit führte Houwald vor den letzten beiden Einzeln mit 4-2. Nun wurde noch mal die Überlegenheit Houwalds im hinteren Paarkreuz deutlich. Erst besiegte Wang Collé in drei Sätzen, ehe Dielissen mit seinem 3-1 gegen Besozzi für den Schlusspunkt sorgte.

Houwald setzt sich verdient gegen Éiter/Waldbriedemes durch, womit eine erneute Halbfinalteilnahme von E-W quasi ausgeschlossen ist. Houwald hingegen hat durchaus noch Chancen, einen der ersten vier Plätze zu belegen, wird dafür allerdings mindestens so stark aufspielen müssen wie gegen E-W.

Da die Punkte aus der ersten Teilrunde teilweise übernommen werden, sieht die **Tabelle der AUDI League** aktuell wie folgt aus:

1	Hueschtert-Folscht	23	3	2	1	0
2	Berbuerg	17	3	1	1	1
3	Lénger	17	3	0	2	1
4	Recken	14	3	0	3	0
5	Houwald	14	3	1	2	0
6	Éiter-Waldbriedemes	11	3	0	1	2

Auch in der NLAB fand der 2. Spieltag statt. Hier kam es zu folgenden Resultaten:

Sam	Jan 21	14:30	Lëntgen 1	lechternach 1	2-6
Sam	Jan 21	14:30	Esch Abol 1	Diddeleng 1	3-6
Sam	Jan 21	19:30	Diddeleng 2	Rued 1	2-6
Sam	Jan 21	19:30	Fluessweiler 1	Nidderkäerjeng 1	6-4
Sam	Jan 21	19:30	Houwald 2	Union 1	2-6

Außerdem wurde noch ein Spiel aus dem 1. Spieltag nachgeholt:

Son	Jan 22	15 :00	Rued 1	Fluessweiler 1	6-0
-----	--------	--------	--------	----------------	------------

Der amtierende Pokalsieger Rued wurde seiner Favoritenrolle sowohl gegen Fluessweiler als auch gegen Diddeleng mit zwei deutlichen Siegen gerecht. Lediglich die beiden Einzelsiege von Ex-Nationalmannschaftstrainer Peter TEGLAS gegen Tessy GONDERINGER und Joël KOX sind erwähnenswert.

lechternach setzte sich deutlicher als erwartet gegen Lëntgen durch. Hierbei profitierten die Abteistädter von ihrer ausgeglichenen Mannschaft, dies zeigte sich vor allem im hinteren Parkreuz, wo man kein Einzel abgeben musste.

Im Duell zwischen den beiden aus der NL1 abgestiegenen Mannschaften Esch Abol und Diddeleng traten die Gastgeber ohne ihren Spitzenspieler Soroosh AMIRI NIA an, weswegen das Resultat nicht überraschend ist. Für Esch Abol rückt der erneute Wiederaufstieg nun in weite Ferne.

Der letzte NL1-Verein, der zum Einsatz kam, ist Union. Gegen die Reservemannschaft von Houwald ließen sie wie erwartet nichts anbrennen.

Den Abschluss dieses Spieltags bildete die Begegnung zwischen Nidderkäerjeng und Fluessweiler. Dieses Duell spielte sich wie erwartet auf Augenhöhe ab, und ganze vier Spiele

gingen in den Entscheidungssatz. Am Ende konnte sich Fluessweiler dank zwei Siegen in den Schlusddoppeln durchsetzen.
